



KIDS CLUB ZEITUNG

Die Zeitung von SchülerInnen für SchülerInnen

Ausgabe 6 vom 17. November 2015



Schwimmunterricht von Artur

Freitags haben wir schwimmen. Mit Frau Mahlke und Frau Lehmann. Wir fahren mit den Bus da hin. Dann ziehen wir uns um. Wir gehen in die Dusche. Wir warten dann auf die anderen. Dann dürfen wir spielen. Wir müssen schwimmen. Wir gehen ins 2-Meter Becken. Dann fahren wir mit den Bus in die Schule. Dann haben wir Pause.



Die Autos die ich kenne von Marcel

Das sind sportliche Autos. Ich kenne den Bugatti. Ich kenne den Lamborghini. Ich kenne den Mercedes-Benz. Ich kenne den Porsche. Ich kenne Formel-1 Autos. Ich kenne den Ferrari. Ich kenne den BMW. Ich kenne den Jaguar. Ich kenne den Aston-Martin. Ich kenne den Audi R8.



Schnelle Autos von Philipp

Bugatti ist das beste Auto. Er ist sehr schnell. Er ist sehr cool. Und hat 1200 PS. Und ist ein Killer. Und geil. Hat einen Motor. Hat ein cooles Model. Und ist cool. ENDE.



Der kleine Drache kommt von Lenja aus „Lies richtig 2“ abgeschrieben

Traurig trottet Hanno durch den Park nach Hause. Bei der großen Buche steht eine Bank. Hanno setzt sich hin. Er merkt nicht einmal wie kalt es ist. Mit einem trockenen Zweig malt er Striche und Kringel und einen Kreis in den Sand.



KIDS CLUB ZEITUNG

Die Zeitung von SchülerInnen für SchülerInnen

Ausgabe 6 vom 17. November 2015

Getreideernte von Luca aus Pustoblume 3 abgeschrieben

Früher mähten die Bauern das Getreide mit der Sense. Alle halfen mit. Die Frauen banden die Getreideähren zu Garben zusammen. Die Garben standen einige Tage auf dem Feld, und durch die Wärme der Sonne trockneten die Körner. Mit einem Pferdewagen fuhren wir dann auf das Feld, holten die Garben und brachten sie zur Scheune. Auf dem Dreschboden hatten wir Männer eine anstrengende Arbeit. Mit einem Dreschflegel aus Holz schlugen wir immer wieder auf die Ähren. So fielen die reifen Körner aus den Ähren. Mit großen Schaufeln warfen wir das Dreschgut in die Luft. Der Wind trennte die Spreu von den Körnern. Die Säcke mit den Körnern luden wir auf den Pferdewagen und fuhren sie zur Mühle. Der Müller wartete schon.